

Schüleraustausch Hürth (ASG) / Burhaniye im Mai 2019

„Ich bin froh, dass dieser Austausch intensiv betrieben, mit Inhalten gefüllt und fortgesetzt wird.“ Mit diesen Worten begrüßte Bürgermeister Dirk Breuer Schülerinnen und Schüler des Albert-Schweitzer-Gymnasiums und deren sieben gleichaltrigen Gäste aus der türkischen Partnerstadt Burhaniye im Rathaus.

Begleitet wurden sie von den Lehrkräften Stefanie Weiler, Jan Förster und Jonas Nötzel. Sie bedankten sich beim Partnerschaftsvereinsvorsitzenden Rüdiger Winkler und er Leiterin des Arbeitskreises Burhaniye Sevda Twellmann für die Bereitstellung von Fördermitteln, ohne die der Schulaustausch nicht hätte stattfinden können.



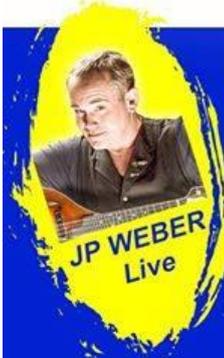
Im Mittelpunkt des einwöchigen Schüleraustauschs stand eine künstlerische Projektarbeit. Sie befasste sich mit Street-Art-Kunst und stand unter dem Motto „The Bridge of Arts“. Die Jugendlichen hatten mit Hilfe eines Kunstexperten entsprechende Projekte in Köln kennengelernt und verwirklichten ein eigenes auf dem Berliner Platz. Die Stadt hatte ihnen hierfür eine Fläche bereitgestellt. Darüber hinaus unternahmen die Gäste, die in Hürther Familien untergebracht waren und den Schulalltag in Hürth erlebten, unter anderem Stadtrundfahrten in Köln und Bonn. Auch Bowling und Grillen standen auf dem Besuchsprogramm.

Der PVH unterstützt „Wir sind Hürther“

Fest für Europa

Sonntag 12. Mai 2019

von 14 bis 18 Uhr am Lions-Zirkuszelt
Willy-Brandt-Platz in Hürth



JP WEBER
Live

Programm für Groß und Klein:

- Autogrammstunde mit André Greipel**
(Fahrer des Team Arkéa-Samsic bei der Tour de France)
- Kinderanimation**
(Kinderschutzbund, FC Hürth, TV Alpenglühn und viele mehr)
- Mitsingkonzert**
Kölsche Leedcher - Hürther Tön
(Gero Kuntermann und Freunde der Auftakt Musikschule)
- Tanzstudio Sabine Odenthal**
(Auftritt des Tanzes "Ich bin aus Hürth")

- Hüpfburg**
- Popcorn**
- Musik von Re:Covery**
(Die Musikinitiative aus Hürth)

- Pulse of Europe**



EINTRITT FREI

#WIRSINDHÜRTH
WELTOFFEN UND TOLERANT

Das letzte Glöckchen für den Partnerschaftsverein Thetford im Juli 2019



Wenig erfreulich war der Grund zu dem eine Delegation des PVH mit Claudia Schulz, Rüdiger Winkler und Volker Kanth im Juli 2019 nach Thetford reiste. Der dortige Partnerschaftsverein hatte bei seiner letzten Mitgliederversammlung beschlossen, den Verein aufzulösen, da zum Teil auch altersbedingt die Vereinsorganisation nicht länger aufrechterhalten werden konnte. Die Glocke des Stadtsprechers am historischen Museum, vor dem sich die Delegationen trafen, läutete daher ein letzten Mal für den Verein aus Thetford. Gemeinsam mit den Delegationen aus Skawina und Les Ulis bestand beim abschließenden Grillabend jedoch Einigkeit, dass die persönlichen Beziehungen zwischen allen Städten auch ohne einen Verein in Thetford aufrechterhalten bleiben.

Sommer-Grill-Nachmittag im August 2019

Auf Einladung der Arbeitskreise Argelés-sur-Mer und Skawina fand wieder der schon zur Tradition gewordene Grillnachmittag im Behindertenheim Kloster Burbach statt und bot die Gelegenheit zu vielen Gesprächen bei einem kalten Getränk und leckeren Kleinigkeiten vom Grill. Für Stimmung sorgte Jazz von Musikern der Musikschule. Bei schönem Wetter unter alten Bekannten verging der Nachmittag für alle viel zu schnell.



Hilfe für Skawinas Partnerstadt Peremyshljany (Oktober 2019)

Seit einem Feuerwehrwettkampf im letzten Jahr in Skawina bestehen gute Kontakte zwischen der Hürther Feuerwehr und den Wehren aus Skawina und Peremyshljany, Skawinas ukrainischer Partnerstadt.

Bei einem Besuch in Hürth zum Kreisfeuerwehrtag im Mai dieses Jahres konnten die Verbindungen noch vertieft werden. Dabei wurde auch über den dringende Bedarf eines zusätzlichen Löschfahrzeugs der Feuerwehr in Peremyshljany gesprochen. So bot es sich an, ein in diesem Jahr in Hürth ausgemustertes, aber noch voll funktionsfähiges Löschfahrzeug der Wehr in der Ukraine zur Verfügung zu stellen. Nachdem alle Zollformalitäten erfüllt waren, konnte am 04. September 2020 endlich die Fahrt in die Ukraine beginnen. Nach rund 1.500 km Fahrt und einem Zwischenstopp in Skawina konnte der Fahrzeugschlüssel dann von Bürgermeister Dirk Breuer an den ukrainischen Feuerwehrchef übergeben werden.



Die Delegation aus Hürth, die vom PVH-Vorsitzenden Rüdiger Winkler und Bürgermeister Dirk Breuer begleitet wurde, hatte aber noch mehr Hilfsgüter im Gepäck. Zwanzig Computer, die in Hürther Schulen durch neue Rechner ersetzt wurden, nebst den passenden Tischen und elf von der ComputerRepublik GmbH aus Bergheim gespendeten Monitoren statten jetzt den neu aufgebauten EDV-Raum im Schulzentrum von Premyshjany aus.

Besuch in Kabarnet (Oktober/November 2019)



In der Zeit vom 27. Oktober bis 01. November 2019 besuchte der PVH-Vorsitzende Rüdiger Winkler unsere Kenianische Partnerstadt, um die in den letzten Jahren abgeschlossenen Förderprojekte zu begutachten und Vorschläge für künftige Projekte gemeinsam mit den vor Ort Verantwortlichen zu beraten und auszuarbeiten. Ein Empfang beim Govenor des Baringo Distrikts, dessen Verwaltungssitz Kabarnet ist, stand am Anfang eines umfangreichen, anstrengenden und sehr interessanten Besuchsprogramms, das der PVH-Vorsitzende Rüdiger Winkler schon vorab mit dem Stadtdirektor von Kabarnet, Julius Bolei, abgestimmt hatte.



Auf einer dreitägigen Rundreise durch alle Ortsteile von Kabarnet wurden viele Schulen, Kinderheime, Frauengruppen und sonstige Institutionen und Initiativen besucht und dabei viele neue Kontakte geknüpft oder bestehende wiederaufleben lassen.





Die Einzelheiten der Reise sind auf der PVH-Homepage WWW.PV-Huerth.de als PDF zum Download in einem Reisetagebuch zusammengefasst.

Auf Grundlage der von der Reise mitgebrachten Projektvorschläge hat der Vorstand des PVH im Dezember 2019 ein umfassendes Förderprogramm mit einem Volumen von rd. 50.000 Euro für 2019/2020 beschlossen.

Hilfe für Kabarnet als Geburtstagswunsch Bundestagsabgeordneter Dr. Georg Kippels und seine Frau verzichteten auf Geschenke

„Es war eine großartige Idee, an Stelle von persönlichen Geschenken zu den 60. Geburtstagen, die die Eheleute Kippels im September feierten, um eine Spende für unsere Partnerstadt Kabarnet in Kenia zu bitten,“ bedankte sich der PVH Vorsitzende Rüdiger Winkler auch im Namen des gesamten Partnerschaftsvereins und für die Menschen in Kabarnet bei Petra und Dr. Georg Kippels MdB. „Der Betrag von 5.000,00 Euro, der auf diese Weise zur Unterstützung von Projekten in Kabarnet zusammengekommen ist, hat uns alle sprachlos gemacht,“ so Winkler weiter bei der Spendenübergabe am dritten Adventssonntag.

Die gerade beendete Reise des PVH Vorsitzenden nach Kabarnet hat gezeigt, dass noch an vielen Stellen geholfen werden kann und gerade Schulen und soziale Einrichtungen dringend auf Hilfe aus Deutschland angewiesen sind. „Nur mit einer gezielten, auf die Bedürfnisse der Menschen vor Ort abgestellten Hilfe zur Selbsthilfe kann wirksam etwas gegen die Flüchtlingsbewegung aus Afrika unternommen werden. Hürth ist dafür sicher ein gutes Vorbild für viele andere Städte,“ betonte Dr. Kippels bei der Übergabe des Schecks.



Lions-Club Hürth spendet für Kabarnet

Im Rahmen einer sehr unterhaltsamen Veranstaltung mit dem Titel „Schön im Abgrund“, bei der schöne Lieder mit zum Teil bösen Texten durch das Duo Miss Cherrywine (Gesang) und Signore Manfredo (Klavier) vorgetragen wurden, verteilte der Lions Club Hürth am 23. Januar 2020 die Erlöse aus dem Circus-Festival und dem Adventskalenderverkauf 2019 an diverse Hürther Vereine und Institutionen. Zu den Spendenempfängern zählte auch der PVH mit einer Spende in Höhe von 5.000 Euro für unsere Partnerstadt Kabarnet. „Diese Spende wird uns sehr helfen, die anstehenden Projekte zu finanzieren und somit ihre Realisierung zu sichern,“ bedankte sich der Vorsitzende des PVH, Rüdiger Winkler, beim Vorstand und allen Mitgliedern des Lions Clubs.



Gottesdienst für Kabarnet am 26. Januar 2020



Fünf Jahre Hürther Ökumene-Projekt „Bildung gegen Armut“, einer gemeinsamen Aktion der katholischen und evangelischen Kirchen in Hürth in Zusammenarbeit mit dem PVH, war der Anlass, dass am 26. Januar 2020 ein Gottesdienst in der Martin-Luther-King-Kirche unter der Leitung von Pfarrerin Christiane Birgden stattfand, bei dem die Städtepartnerschaft zu Kabarnet und speziell die Förderung der Kabarnet-Hürth-Schule im Mittelpunkt stand. Im Anschluss an den Gottesdienst berichtete der Vorsitzende des PVH, Rüdiger Winkler, über die vielen Projekte, die von Hürth und

seinen Bürgerinnen und Bürgern seit über 30 Jahren in Kabarnet unterstützt wurden und gab einen Überblick über die laufenden und geplanten Projekte. In den Mittelpunkt stellte er das Ökumene-Projekt „Bildung gegen Armut“ an der im Zentrum von Kabarnet gelegenen Kabarnet-Hürth-Schule. Seit fünf Jahren finanzieren die Hürther Christen Stipendien von inzwischen 28 mittellosen Schülerinnen und Schülern. Die Stipendien decken alle Kosten in Verbindung mit dem Schulbesuch, insbesondere das Schulgeld sowie Schulkleidung und Lehrmittel.

Mit einem gemeinsamen Gebet, das in englischer Sprache am selben Tag auch in allen Kirchen in Kabarnet gebetet wurde, beteten in den Hürther Kirchen viele katholische und evangelische Christen für eine erfolgreiche Fortsetzung dieser Aktion.

Förderverträge werden geschlossen

Zur Umsetzung des vom PVH-Vorstand im Dezember 2019 beschlossenen Förderprogramms, mit dem Schulen, Kinderheime, Frauengruppen und andere Institutionen in Kabarnet in einem Gesamtvolumen von 50.000 Euro unterstützt werden sollen, wurden Ende Januar 2020 die ersten Förderverträge gegengezeichnet und zurückgesandt. In den jeweiligen Förderverträgen wird die Fördersumme und der Zweck der Zuwendung exakt festgehalten sowie das Auszahlungsverfahren (z.B. nach Baufortschritt) genau geregelt. Die Gegengezeichnung der vom PVH-Vorstand schon vorab unterzeichneten Verträge durch den Stadtdirektor von Kabarnet, Julius K. Bolei, und die/den Verantwortliche/n des jeweiligen Förderempfängers erfolgte in unserer Partnerstadt zum Teil im Rahmen einer eigenen großen Zeremonie.



„Unterwegs in Polen“ – Lesung mit Hans Bollinger

Die Stadtbücherei Hürth bot das Forum für eine Lesung mit Hans Bollinger aus seinem Buch „Unterwegs in Polen“. Alle 25 möglichen Plätze waren nach der Ankündigung der Veranstaltung schnell vergriffen. Die Zuhörer, die es geschafft hatten, an diesem Abend dabei zu sein, erhielten viele Eindrücke unseres Nachbarlandes aufgelockert durch kleine Anekdoten und einige Lieder zur Gitarre. In über 40 Jahren seiner Reisen durch Polen kam Hans Bollinger in die großen Städte des Landes, aber auch in die entlegensten Gebiete Polens.

Bürgermeister Dirk Breuer und PVH-Vorsitzender Rüdiger Winkler bedankten sich bei Hans Bollinger für den unterhaltsamen Abend und für die „Homage an Polen, an ein Land mit seinen Menschen und Landschaften“.

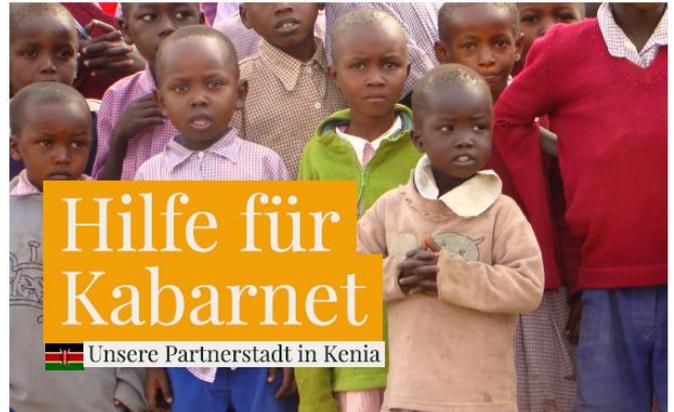


Coronahilfe für Kabarnet

„Die Folgen des Lock-Down, der auch in ganz Kenia angeordnet wurde, trifft viele Familien auch in unserer Partnerstadt extrem härter als wir das aus eigener Erfahrung der letzten Monate hier in Deutschland kennen“, erläutert der Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Rüdiger Winkler. „Zwar sind die Infektionszahlen in Kabarnet noch nicht dramatisch, viele Arbeiterinnen und Arbeiter haben aber durch die Kontaktsperre von heute auf morgen ihren Arbeitsplatz verloren, so dass selbst das Geld zum Kauf von Lebensmitteln fehlt. Hinzu kommt, dass die Lebensmittelpreise durch die Corona-Krise, aber auch durch die Heuschreckenplage, die schon seit Monaten im Norden Kenias die Getreide- und Gemüsefelder vernichtet, erheblich angestiegen sind“, fährt Winkler fort. Zusätzlich habe Kabarnet auch noch unter Flutschäden durch ungewöhnlich starke Regenfälle in der aktuellen Regenzeit zu leiden.

Der Partnerschaftsverein Hürth will in dieser Situation gemeinsam mit der Stadt und den Hürther Kirchen schnell und möglichst unmittelbar Hilfe leisten. Durch die bei dem Besuch im letzten Herbst entstandenen sehr guten Kontakte zu den Verantwortlichen in Kabarnet konnte Winkler schon gute Vorarbeit leisten, um auch eine gerechte Verteilung der Hilfen aus Hürth zu gewährleisten. Mit dem Stadtdirektor (Municipal Manager) von Kabarnet, Julius Bolei, wurde bereits abgestimmt, dass in Kabarnet ein zehnköpfiges Komitee gebildet wird, in dem der Gouverneur, der Stadtdirektor, mehrere Gemeinderatsmitglieder, der frühere Schulleiter der Kabarnet-Hürth-Schule sowie Vertreter von Frauengruppen und Kirchen vertreten sind, die über die Bedürftigkeit im Einzelfall entscheiden.

„Ich habe großes Vertrauen in die Verantwortlichen vor Ort und bin mir sicher, dass Spenden aus Hürth gerecht verteilt werden“, beurteilt der PVH Vorsitzende Winkler diesen Organisationsvorschlag und bittet die Hürther Bürgerinnen und Bürger um Solidarität in dieser sehr bedrohlichen Lage.



Wir brauchen Ihre Spendenunterstützung!

In Folge der Corona Pandemie haben viele Arbeiterinnen und Arbeiter von heute auf morgen ihren Arbeitsplatz verloren, so dass selbst das Geld zum Kauf von Lebensmitteln fehlt. Hinzu kommt, dass die Lebensmittelpreise auch durch die Heuschreckenplage, die schon seit Monaten im Norden Kenias die Getreide- und Gemüsefelder vernichtet, erheblich angestiegen sind.

Der Partnerschaftsverein Hürth will in dieser Situation gemeinsam mit der Stadt Hürth und vielen weiteren Hürther Organisationen schnell und möglichst unmittelbar Hilfe leisten.

**Spenden für den
„Corona Hilfsfonds für Kabarnet“
Kreissparkasse Köln
IBAN DE24 3705 0299 0137 2899 98
SWIFT-BIC COKSDE 33
Stichwort: „Coronahilfe Kabarnet“**



Partnerschaftsverein
Hürth e.V.
www.pv-huerth.de



10.000 Euro für bedürftige Familien in Kabarnet

„Wir sind allen Hürtherinnen und Hürthern, die sich an unserer Spendenaktion beteiligt haben, sehr dankbar. Mit einem Betrag von 10.000 Euro haben wir zu Beginn der Aktion nicht gerechnet. Dafür können in vollem Umfang in unserer kenianischen Partnerstadt Lebensmittel für bedürftige Familien gekauft werden“, freut sich der PVH-Vorsitzende Rüdiger Winkler über den bisherigen Erfolg.

Mit den ohne Abzug von Kosten nach Kenia überwiesenen Spendengeldern wurden über 900 Haushalte mit den nötigsten Grundnahrungsmitteln versorgt. Jede Familie erhielt 10 kg Mais, aus dem der bei keiner Mahlzeit fehlende „Ugali“ hergestellt wird, sowie 5 kg Reis, 4 kg Bohnen, 1 kg Zucker und ein Liter Speiseöl. Auch ein Stück Seife gehörte zu dem Unterstützung-Paket.



Wie wir es alle selbst erleben, ist die Corona-Pandemie aber noch nicht überwunden. In Kenia bedeutet dies auch weiterhin einen erbitterten Kampf um die tägliche Versorgung der Familien mit Lebensmitteln. Der PVH wird daher das Spendenkonto bei der Kreissparkasse weiterhin offenhalten und hofft auf weitere Spenden, um damit insbesondere in der bevorstehenden Weihnachtszeit die größte Not lindern zu können.

Ausbau der Kabarnet-Hürth-Schule geht voran Der Dachstuhl für zwei weitere Klassenräume steht

„Ich bin glücklich, wie schnell der weitere Ausbau der Kabarnet-Hürth-Schule trotz der Corona bedingten Probleme fortgeschritten ist. Bei meinem Besuch im Oktober letzten Jahres gab es nur die Betondecke des gerade eingeweihten Naturwissenschaftsraumes und jetzt ist der Rohbau für die zwei darauf errichteten Klassenräume schon fertig“, zeigt sich der Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Hürth, Rüdiger Winkler, glücklich über die Entwicklung des Hürther Schulprojekts in der kenianischen Partnerstadt.

Im Gegensatz zu den meisten als Internat betriebenen weiterführenden Schulen steht diese Schule ausschließlich den Schülerinnen und Schülern aus Kabarnet als Tagesschule zur Verfügung. Die aufgrund einer Initiative aus Hürth gegründete Schule ist erst vor wenigen Jahren als staatliche Schule anerkannt worden, allerdings unter der Bedingung, dass weitere Klassenräume gebaut würden und auch ein Naturwissenschaftsraum hinzukäme. Mit Unterstützung aus Hürth konnte die Erweiterung um zwei Klassenräume schon 2013 abgeschlossen werden und der neu errichtete Anbau mit einem Chemie- und Biologieraum wird seit dem Sommer 2019 genutzt. Im Obergeschoss dieses Naturwissenschaftsraumes wurden jetzt zwei weitere Klassenräume errichtet, die wegen der Hanglage ebenerdig zugänglich sind. „Es fehlt nur noch der Innenausbau und die Möblierung und der Unterricht kann beginnen. Damit sind alle Auflagen erfüllt und ein nachhaltiger Schulbetrieb gesichert“, berichtet Winkler weiter. Spätestens zu Beginn des in Kenia im Januar neu beginnenden Schuljahres werden diese Klassenräume den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung stehen.

Dank einer Spende des Lion Club Hürth erhält die Schule danach auch noch eine neue Einfriedung, um das Schulgelände zu sichern.



Toilettenhaus am Sunrise Children's Home fast fertig

Ein Projekt unseres Ende 2019 beschlossenen Hilfsprogramms für Kabarnet ist auch der Ausbau eines modernen, hygienischen Ansprüchen genügenden Toilettenhauses für das Sunrise Children's Home. Bei seinem Besuch in Kabarnet im Herbst 2019 musste der PVH Vorsitzende Rüdiger Winkler feststellen, dass es dringend notwendig sei, für die etwa 40 Kinder im Sunrise Kinderheim neue Toiletten zu bauen.

Von Seiten der Heimleitung war Jahre zuvor bereits mit dem Bau begonnen worden. Mangels Unterstützung musste die Baustelle aber schon nach kurzer Zeit wieder stillgelegt werden. Nur eine gemauerte Grube war im Oktober 2019 davon noch vorhanden.



Mit Unterstützung des PVH wurden jetzt die Baukosten von rd. 7.000 Euro für ein beeindruckendes Gebäude mit hoher Funktionalität und mit einem für afrikanische Verhältnisse weit überdurchschnittlichem Hygienestandard aufgebracht. Das Gebäude ist fast fertiggestellt und kann voraussichtlich noch vor Weihnachten genutzt werden. Die Direktorin des Kinderheims, Mary Sang, die von allen Kindern nur „Mama Sunrise“ genannt wird, sandte gerade ein Schreiben, in dem sie sich für die Unterstützung aus Hürth bedankt und darauf hinweist, dass alle Besucher des Kinderheims die Konstruktion und die Architektur des Gebäudes bewundern würden.

Dank aus Kabarnet für die Weihnachtsspende aus Hürth



Mit großer Dankbarkeit ist eine weitere Spende in Höhe von 8.000 Euro aus Hürth für bedürftige Familien in der kenianischen Partnerstadt aufgenommen worden. Es wäre ein großes Geschenk zu Weihnachten an die gefährdetsten Mitglieder ihrer Gemeinde schreibt der Stadtdirektor in seinem Antwortschreiben an den PVH-Vorsitzenden Rüdiger Winkler. Er bedankt sich darin auch bei allen Hürther Spendern für die Hilfsbereitschaft. „Unser Verein ist ebenfalls dankbar, dass wir neben unseren regulären Hilfsprojekten eine so starke spontane Unterstützung der Hürtherinnen und Hürther für unsere Soforthilfeaktion erfahren haben“, schließt Winkler sich dem Dank an.

Das Komitee für den Kauf und die Verteilung der Lebensmittel in Kabarnet wird kurzfristig zusammentreten, um die Ausgabe der Lebensmittel möglichst noch vor Weihnachten organisieren zu können.

REPUBLIC OF KENYA BARINGO COUNTY GOVERNMENT

Email:
kabarnetmunicipality@baringo.
go.ke.



Baringo County Government,
P.O. BOX 53-30400,
KABARNET

OFFICE OF THE MUNICIPAL MANAGER -KABARNET

OUR REF: BCG/KMU/ADM /VOL.1/102/2020

Date: 14th December 2020

TO:
Ruediger.winkler@gmx.de
infor@ruediger-winkler.de
Chairman Hurth

Dear Mr. Winkler,

We are very grateful for your support during this critical time of covid-19. Thank you very much for your donation of **8,000.00 euro**. This is a great gift for our vulnerable members of the society during this Christmas season.

We have convened the food committee meeting this Thursday, 17th December 2020 to plan for the purchase and the distribution of the foodstuff.

Pass our gratitudes to all our benefactors.

God bless you all.

JULIUS K. BOLEI, HSC
MUNICIPAL MANAGER- KABARNET MUNICIPALITY



Lebensmittel aus der PVH Corona-Weihnachtsspende in Kabarnet verteilt Der Governor des Baringo Distrikts schickt die Lebensmittelpakete auf die Reise zu den Familien



Insgesamt 908 bedürftige Familien in Kabarnet erhielten rechtzeitig zu Weihnachten ein Lebensmittelpaket aus den in Hürth gesammelten Spendengeldern. „Wir sind sehr erstaunt und dankbar über die hohe Spendenbereitschaft, die unser Aufruf für eine Corona-Weihnachtsspende ausgelöst hat. Nachdem bereits im Juni dieses Jahres mit Hürther Hilfe Lebensmittel im Gegenwert von 10.000 Euro in Kabarnet verteilt werden konnten, stand jetzt noch einmal derselbe Betrag für Nahrungsmittel zur Verfügung“, bedankt sich der PVH Vorsitzende Rüdiger Winkler bei allen Spendern. Der Governor des Baringo Distrikts ließ es sich deshalb auch nicht nehmen, den Konvoi der Lieferfahrzeuge zu verabschieden, die die Pakete zu den Haushalten brachten. Im Rahmen einer live übertragenen Zeremonie, zu der digital auch der PVH-Vorsitzende eingeladen worden war, betonte der Governor die Bedeutung solcher Hilfen insbesondere unter den starken Belastungen durch die Corona-Pandemie. Er bedankte sich bei dem PVH

und allen Bürgerinnen und Bürgern der deutschen Partnerstadt von Kabarnet und bestätigte, dass die Spendengelder zu 100 % behinderten Personen und bedürftigen Familien zugutekommen würden.

Hilfsprogramm für Kabarnet 2019 im Frühjahr 2021 erfolgreich abgeschlossen

Nach dem Besuch des PVH-Vorsitzenden in Kabarnet im Herbst 2019 wurde vom PVH-Vorstand aus vielen Projektanträgen nach genauer Prüfung ein Projektplan verabschiedet und mit Hilfe des Stadtdirektor in Kabarnet verbindliche Förderverträge mit allen Begünstigten geschlossen.

In den letzten zwei Jahren wurden dadurch Schulen, Kinderheime und Selbsthilfegruppen in einem Umfang von über 50.000 Euro gefördert.

Die auf Initiative aus Hürth entstandene Kabarnet-Hürth-Schule, die 2019 einen geförderten Naturwissenschaftsraum eingeweiht hat, wurde durch zwei neue Klassenräume und eine Einfriedung des Schulgeländes ergänzt.



Für Frauen- und Umweltgruppen wurden insgesamt 12 Milchkühe, 14 Frischwassertanks und 50 Bienenkörbe angeschafft.



Das Sunrise Children's Home, ein Kinderheim für Waisen und verlassene Kinder erhielt eine moderne, europäischen Standards entsprechende Toilettenanlage.



Die örtliche Berufsschule konnte sich schließlich über Werkzeuge und technische Geräte für den Unterricht im Wert von 1.500 Euro freuen.



Pressemeldung vom 26. April 2021

„Wie in Deutschland ist auch in Kenia die Corona Pandemie noch lange nicht überwunden. Für die Bewohner unserer Partnerstadt Kabarnet sind die Folgen jedoch noch erheblich schwerwiegender als für uns. Als Folge des auch in Kenia angeordneten Lock-Downs haben viele Arbeiterinnen und Arbeiter von heute auf morgen ihren Arbeitsplatz verloren. Zudem sind die Preise für Lebensmittel stark gestiegen. Bereits im letzten Jahr erreichte uns daher ein Hilferuf aus Kabarnet und wir konnten bereits mit zwei Lebensmittel-Hilfslieferungen die Not etwas lindern. Wir sind deshalb glücklich, dass wir jetzt gemeinsam mit den Salus Kliniken in Hürth zu einer dritten Corona-Spendenaktion aufrufen können“, erläutert der Vorsitzende des PVH Partnerschaftsverein Hürth, Rüdiger Winkler, den Hintergrund der in der ersten Maiwoche laufenden Hilfsaktion im Testzentrum an der Sudetenstraße.

Ab dem 1. Mai 2021 liegen weitere Informationen über die kenianische Partnerstadt von Hürth und die Verwendung von Spenden für Hilfsprojekte in Kabarnet in den Räumen des Testzentrums Rhein-Erft für die Besucher aus und werden per Video gezeigt. „Mit der Einrichtung und dem Betrieb des Testzentrums im zurzeit geschlossenen Bowling-Center wollen wir unseren Beitrag zur Eindämmung der Corona-Pandemie leisten. Wir wollen damit neben unserem Klinikbetrieb kein Profitcenter errichten und Gewinn erzielen. Überschüsse des Testzentrums sollen deshalb gemeinnützigen Organisationen zugutekommen. Mit dem PVH haben wir dafür einen Partner gefunden, der verlässlich dafür sorgt, dass jeder Cent dieser Aktion auch tatsächlich bei den betroffenen Personen und unterstützten Organisationen in Kabarnet ankommt“, so die Geschäftsführung der „salus kliniken“ Hürth.

„Neben der Corona Hilfsaktion erhält unsere ostafrikanische Partnerstadt aber bereits seit über 30 Jahren Unterstützung aus Hürth für viele gemeinsame Projekte. Mit dem nach einem Besuch in Kabarnet im Herbst 2019 vom PVH-Vorstand verabschiedeten Projektplan wurden in den letzten zwei Jahren Schulen, Kinderheime und Selbsthilfegruppen in einem Umfang von über 50.000 Euro gefördert“, ergänzt Winkler seine Ausführungen. Mit dem Betrag wurden an der Kabarnet-Hürth-Schule zwei neue Klassenräume und eine Einfriedung des Schulgeländes ergänzt. Das Sunrise Children's Home erhielt eine moderne, europäischen Standards entsprechende Toilettenanlage. Für Frauen- und Umweltgruppen wurden insgesamt 12 Milchkühe, 14 Frischwassertanks und 50 Bienenkörbe angeschafft. Die örtliche Berufsschule konnte sich schließlich über Werkzeuge und technische Geräte für den Unterricht im Wert von 1.500 Euro freuen. „Nach erfolgreicher Abarbeitung dieses Projektplans werden aber schon weitere dringend notwendige Projekte vorbereitet. So benötigt auch die Kabarnet-Hürth-Schule eine moderne Toilettenanlage. Das Kinderheim Sunrise Children's Home hat schon 2013 die Bohrung eines Brunnens veranlasst, dessen Wasser aber mangels Pumpen- und Filteranlagen nicht genutzt werden kann und auch die mit Hilfe aus Hürth errichteten großen Wassertanks an einer Quelle im Ort müssen mit Filtersystemen ergänzt werden. Dafür brauchen wir auch weiterhin die Unterstützung der Stadt Hürth, der Hürther Unternehmen und Institutionen und insbesondere der Hürther Bürgerinnen und Bürger“, schließt Winkler im einem Appell für weitere Spenden.

25 Jahre Städtepartnerschaft mit Skawina Städtefreundschaft zwischen Hürth und Peremyshljany/Ukraine

Ganz im Zeichen des 25-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft mit Skawina in Polen und der Unterzeichnung des Freundschaftsvertrags zwischen der ukrainischen Stadt Peremyshljany und Hürth stand der erste städtische Erntedankempfang seit Ausbruch der Pandemie im Bürgerhaus. Bürgermeister Dirk Breuer begrüßte rund 400 geladene Gäste im Römersaal.



Gleich nach einführenden Worten der Kulturamtsleiterin Kati Ulrich überreichte Kreislandwirt Willy Winkelhag dem Bürgermeister eine geflochtene Erntekrone. Musikalisch untermalt wurde die Veranstaltung vom Salon-

Orchester der städtischen Josef-Metternich-Musikschule. Tänzerische Darbietungen der Showtanzgruppe Quixotic vom Tanzstudio „InTakt“ wurden mit lang anhaltendem Applaus bedacht.



Anlässlich des 25-jährigen Partnerschaftsjubiläums mit Skawina wurden auf der Leinwand Videobeiträge von Zeitzeugen präsentiert. Darin erinnerte der CDU-Kreistagsvorsitzende Willi Zylajew unter anderem an die Entstehung der Städtepartnerschaft, die auf eine Initiative der Alt-Hürther Kirchengemeinde St. Katharina zurückgeht. Und Alt-Bürgermeister Walther Boecker sowie Partnerschaftsvereinsvorsitzender Rüdiger Winkler berichteten über Anekdoten gegenseitiger Besuche der aktiven Dreierpartnerschaft.

Im weiteren Verlauf des Abends unterzeichneten Bürgermeister Dirk Breuer und sein Amtskollege Oleksandr Zozulya aus der westukrainischen Stadt Peremyschljany gemeinsam mit den Vorsitzenden beider Partnerschaftsvereine einen Freundschaftsvertrag. Darüber hinaus trugen sie sich ins Goldene Buch der Stadt Hürth ein.

Der Gegenbesuch einer Delegation aus Hürth in Peremyschljany ist für Anfang November 2021 geplant.